

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

in ewiger und unendlicher Weise modificirt ist. Also muß das endliche Dasein von Gott oder einem seiner Attribute bewirkt oder zu seiner Existenz und Thätigkeit bestimmt sein, sofern dieses Attribut sich in einem Modus ausdrückt, der endlich ist oder ein bestimmtes Dasein hat. Und dieser Modus mußte wieder von einer anderen endlichen und bestimmten Ursache determinirt werden, und diese Ursache wieder von einer andern und so fort ins Endlose*)."

„Da Einiges aus Gott unmittelbar hervorgehen muß, nämlich Alles, das aus seiner vollkommenen Natur nothwendig folgt, und dieses die ersten Mittelglieder sind, die alles übrige Dasein bewirken, das doch ohne Gott weder sein noch gedacht werden kann: so folgt erstens, daß Gott die absolut nächste Ursache ist aller Dinge, die unmittelbar, nicht etwa, wie man zu sagen pflegt, ihrer Gattung nach aus ihm folgen. Denn die Wirkungen Gottes können ohne ihre Ursache weder sein noch begriffen werden. Zweitens folgt, daß Gott nicht eigentlich die entfernte Ursache der einzelnen Dinge genannt werden darf, man müßte denn auf diese Weise die vermittelten Wirkungen von den unmittelbaren unterscheiden. Denn unter „entfernter Ursache“ verstehen wir eine solche, die mit der Wirkung in keiner Weise zusammenhängt. Nun aber ist Alles, was ist, in Gott und hängt dergestalt von Gott ab, daß es ohne ihn weder sein noch begriffen werden kann**).“

II.

Substanz und Modi.

1. Gott als Ursache der Modi.

Ich habe diese ganze wichtige Stelle wörtlich gegeben, damit

*) Eth. I. Prop. XXVIII. Demonstr. pg. 60.

***) Ebendasselbst Schol. pg. 60. 61.